



Erhalten
von Max
Hann
Juni 2019

Der Rheinfelder Männerchor unter Conrad Bertogg in voller Aktion.

Eindrucksvolles Chorkonzert im Kurbrunnen

-z. Eine schöne und höchst beeindruckende musikalische Feierstunde gestaltete der bestens disponierte Rheinfelder Stadtmännerchor unter der Leitung von Conrad Bertogg im beinahe vollbesetzten Kurbrunnen in Rheinfelden.

Das sehr abwechslungsreiche, kontrastreiche und interessant aufgebaute Programm führte die Möglichkeiten zeitgemässen Chorgesangs zu Ohren. Mit einem munteren Volkslied, welches vor allem durch seine sprühende Melodik und die huschende Rhythmik begeisterte, wurde der Auftakt zu kommenden Delikatessen gegeben. Mit dem schlichten «Schifferlied» von Silcher, dem Schubertsche Wendungen in fast jedem Takt eigen sind, zeigte der Chor seine Dynamische und klangliche Gestaltungskraft. Sehr profiliert und markant serviert wurde das mit allerlei Schwierigkeiten gespickte muntere Zöllnerlied vom «Krug zum grünen Kranze». Auch die in der Thematik stark wechselnden Kosakenhochzeit von Hans Heun erfuhr eine beeindruckende Wiedergabe, die vor allem durch klangmalerische Effekte und die vitale dynamische Gestaltung aufhorchen liess. Mit der Geschichte vom gestohlenen Mäntelchen von Jakov Gotovac bot der Chor das musikalisch schwierigste Stück des Abends, welches Höchstforderungen an einen Chor stellt. Hier konnte sich der Chor in voller Breite entfalten, was er denn mit Begeisterung auch tat. Mit Vitalität und viel Sinn für dynamische Kontraste wurde diese wirkungsvolle Komposition gesungen, wobei vor allem das tänzerische Element recht wirkungsvoll herausgestellt wurde. Etwas sentimental und schwärmerisch klang die Mär des alten

Kalahari von Danie Prätorius, die von Paul Steiner, Klavier, und Franz Josef Steiger, Trompete, begleitet wurde. Ein besonderes Kabinettstück bildete das rhythmisch stark akzentuierte Marschlied «Am Himmel, da funkeln Sterne» von Walter Klefisch; wo schönste Harmonie im Chor herrschte. Im ureigensten Element zeigten sich die Sänger im rhythmisch interessant angelegten Gus Anton Chor «Fahrende Musikanten», welches begleitet wurde von Paul Steiner, Klavier. Allerdings fehlte infolge plötzlicher Krankheit der Schlagzeuger, der in dieser schmissigen Komposition einen nicht minder wichtigen Part hätte spielen sollen. Aber auch so bemühten sich die Sänger um eine plastische, rhythmisch prononcierte Interpretation. Für den reichen Beifall bedankten sich die stark strapazierten Sängerkehlen mit einer Dreingabe.

Die Chorvorträge wurden zweimal aufgelockert mit Vorträgen eines Bläserquartetts der Stadtmusik Rheinfelden, die allerdings in interpretatorischer Hinsicht manche Wünsche offen liessen.

Möhlin

Sommertheater 1977

Seine dritte Auflage erlebt im kommenden August das Sommertheater in der Meler Rössli-Schüüre. Das Lehrertheater Möhlin bereitet zur Zeit eine neue Inszenierung vor: Mit «Die Höhle von Salamanca» des Spaniers Miguel Cervantes soll dieses Jahr einmal ausgesprochenes komödiantisches Theater zum Zuge kommen. Die Auführungen dauern vom 13. August bis 4. September.